Gerlachsheim- FC Donebach 2:6

Gerlachsheim: Sack, Lang, Ziegler, Przerwok, Stein, Kraut, Th. Nachtmann, Holler (57. Ratke), Neudecker, Krämer, Heissenberger.

Donebach: Fertig, Nesnidal, Schäfer, Rögner, Haber, H. Hemberger, Schnetz, U. Hemberger, Schobert, Herkert, Halli (Wien).

Tore: 0:1 (1.) Udo Hemberger, 0:2 (9.) Andreas Rögner, 1:2 (17.) Jens Heissenberger, 1:3 (57., Foulelfmeter) Udo Hemberger, 2:3 (63., Handelfmeter) Oliver Krämer, 2:4 (82.) Fabian Wien, 2:5 (85.) Stefan Haber, 2:6 (90.) Johannes Schnetz. - Schiedsrichter: Sascha Perekovic (Öhringen). - Zuschauer: 120.

Die höchste Saison-Heimniederlage kassierte der VfR Gerlachsheim gestern gegen den FC Donebach. Die Gäste hatten dabei sowohl den besseren Start, als auch das bessere Ende für sich. Gleich in der ersten Spielminute lag Gerlachsheim im Rückstand, als Udo Hemberger seine Farben in Führung gebracht hatte. Es waren noch keine zehn Minuten gespielt, da stand es auch schon 0:2 aus Sicht der Heimelf. Torschütze für den FC Donebach war diesmal Andreas Rögner (9.). Erst danach gelang es Gerlachsheim, sich mehr Spielanteile zu erarbeiten. Neue Hoffnung kam auf, als Jens Heissenberger auf 1:2 verkürzte (17.). Doch der VfR musste gestern stets auf der Hut sein, wenn der Gegner sein Konterspiel aufzog. Bis zur Pause passierte zwar in den Strafräumen auf beiden Seiten nichts mehr Nennenswertes, dafür ging es nach Seitenwechsel schon bald wieder richtig zur Sache. Den Foulelfmeter, den Udo Hemberger zum 3:1 für die Gäste verwandelte (57.), steckte der VfR noch ganz gut weg. Zumal Oliver Krämer per Handelfmeter bald darauf wieder verkürzen konnte (63.). Danach drängte die Heimelf jedoch vergeblich auf den Ausgleich, während Donebach sich wieder aufs Kontern verlegen konnte und dabei stets gefährlich war. Die Schlussphase geriet zum Fiasko für den VfR: Innerhalb der letzten acht Spielminuten "klingelte" es noch drei Mal im Gehäuse der Heimelf, ehe der Schiedsrichter der "Vorführung" mit dem Schlusspfiff ein Ende bereitete.

FC Grünsfeld - Oberwittstadt 2:1

Grünsfeld: Withopf, N. Haag (32. H. Wagner), Engert, Höfling, Seubert (74. Fischer), A. Wagner, Bamberger, Oettig, Jovelino (67. Kordmann), Kriegisch, Wortmann.

Oberwittstadt: Hügel, J. Friedlein, Galm, Meister, Müller, Kunkel (63. Pappenscheller), Schledorn (74. Heckmann), Kern, Walz, Kerec, Essig.

Tore: 1:0 (41., Foulelfmeter) Bamberger, 2:0 (83.) A. Wagner, 2:1 (89.) Kern. - Schiedsrichter: Florian Jakel (Mannheim). - Zuschauer: 180.

Im Sechspunktespiel um den Klassenerhalt merkte man dem Gastgeber an, dass er seine Miniserie weiter ausbauen wollte. Grünsfeld ging von Anfang an couragiert in das Match und hatte durch einen Freistoß, den Kriegisch aus 16 Meter wunderbar ins obere Eck zirkelte, doch Hügel fischte diesen Unhaltbaren aus dem Winkel. Das Spiel fand überwiegend in der neutralen Zone statt und so kamen Chancen nur durch Standards zu Stande. So auch in der 38. Minute als erneut Kriegisch einen Freistoß aus halb rechter Position an die Latte setzte. Der TSV blieb immer wieder an der sehr gut gestaffelten FC-Abwehr hängen und Withopf musste dadurch kaum eingreifen. Der Gästekeeper Hügel konnte sich mehrfach durch glänzende

Paraden auszeichnen. So in der 40. Minute als er wiederum einen ruhenden Ball parierte und an die Latte lenken konnte. In der 41. Minute war dann auch er machtlos. Nach einem Foulspiel an Oettig im Strafraum pfiff der glänzend leitende Schiedsrichter Jakel den fälligen Strafstoß. Luca Bamberger ließ es sich nicht nehmen und verwandelte eiskalt zur verdienten FC-Führung. Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause. Nach dem Wechsel spielte Grünsfeld weiter offensiv nach vorne. Der überragende Luca Bamberger zog in der 55. Minute aus 20 Meter freistehend ab, doch strich sein Schuß knapp am TSV-Gehäuse vorbei. Auch die nächste FC-Chance bot sich Bamberger. Doch diesmal fand er im glänzend aufgelegten Hügel wiederholt seinen Meister. Da den Gästen das spielerische Potential an diesem Tag fehlte, legten sie nun eine härtere Gangart ein. Durch viele Fouls, die teilweise an der Grenze des Erlaubten lagen, versuchten sie die Heimelf aus dem Konzept zu bringen. Der FC spielte trotzdem besonnen weiter und bestrafte die Gästetaktik durch Alexander Wagner, der durch einen Abstauber die längst fällige 2:0 Führung erzielte. Kurz vor Ende der Partie, es war die zweite TSV-Chance, stand Kern, nach einem Eckball frei und nickte die Kugel zum 2:1 Endstand über die Linie. Auf Grund der disziplinierten und geschlossenen Mannschaftsleistung des FC, hätte der Sieg noch höher ausfallen können.

SV Nassig - FC Schweinberg 1:1

Nassig: Schwind, Hörner (80. Diehm), Lausecker, Semmler, Köhler (60. Wirch), Kempf, Herberich, C. Gegenwarth, Klein (75. Guiffrida-Cortes), Ebeling, Anhölcher.

Schweinberg: Hauck, Weidinger, S. Gress, Marco Bund, Michel, Marcel Bund, B. Baumann, Illek (85. Toyi), Neuwirth (75. M. Baumann), L. Greß, Greulich (64. Stang).

Tore: 0:1 (45., Elfmeter) Michel, 1:1 (70.) Klein. - Schiedsrichter: Andreas Reuter (Heidelberg). - Gelb-Rote Karte: M. Baumann (89.). - Zuschauer: 250.

In den ersten 15 Minuten versuchte Nassig durch Distanzschüsse zum Erfolg zu kommen. Allesamt gingen am Tor vorbei. Schweiberg stellte sich tief in ihre eigene Hälfte und machten den Hausherren die Räume dadurch sehr eng. So blieb der Ball oft in der vielbeinigen Abwehr der Gäste hängen. In der 35. Minute schlug ein Freistoß von Anhölcher ans Außennetz. Keine Minute später kratzt der Schweinberger Baumann einen Kopfball von T. Lausecker nach einer Ecke von der Linie. Sekunden vor dem Halbzeitpfiff die überraschende 0:1-Führung. Ein Gästespieler wurde im Strafraum gefoult. Den fälligen Elfmeter verwandelte Michel. Die zweiten 45 Minuten die Kopie der ersten Hälfte. Nassig rannte dem Rückstand hinterher und erarbeitete sich viele Möglichkeiten, die größte in der 61. Minute. T. Lausecker aus fünf Metern über das Tor. Neun Minuten später der verdiente Ausgleich: Klein schoss nach einer Ecke aus kurzer Entfernung das 1:1. Weiter Spiel auf ein Tor. Doch es sollte kein Tor mehr fallen.

SV Sattelbach - Gommersdorf 2:2

Sattelbach: F. Zimmermann, Dörner, Thumfarth, Morina, Westenhöfer, Weis, Winter, Santiago, M. Mackamul (54. Kästner), Knoll (90. Schumpf), Ludäscher.

Gommersdorf: Stockert, Beuschlein, Olkus (78. Mütsch), Hofmann, Pilz (58. Feger), Bartl (70. Engert), Hofmann, Göbel, Lieb, Köpfle, Pfeiffer.

Tore: 1:0 Ludäscher (50.), 2:0 Knoll (60.), 2:1 Pfeiffer (84.), 2:2 Köpfle (88.). - Schiedsrichter: Ettner (Walldorf). - Zuschauer: 180.

Im Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften hatten die Gäste in den ersten Spielminuten leichte Vorteile. Danach waren die Spielanteile gleichmäßig verteilt, doch auf dem holprigem Platz taten sich beide Teams schwer. Die Heimelf versuchte ihr Glück durch Weitschüsse, die allesamt ihr Ziel verfehlten. Die größte Chance hatte Knoll in der 35. Minute, als er mehrere Gegner stehen ließ, doch beim Abschluss versprang der Ball und ging übers Tor. Ansonsten hatten beide Keeper wenig zu tun. Nach der Pause spielte Sattelbach konsequenter nach vorne. In der 50. Minute war Ludäscher per Abstauber zur Stelle, als Gästekeeper Stockert zunächste einen Schuss von Knoll aus kurzer Distanz abwehrte, dann aber machtlos war. In der 55. Minute musste Zimmermann im Sattelbacher Tor sein ganzes Können aufbieten, um einen Kopfball von Hofmann aus kurzer Entfernung um den Pfosten zu drehen. Ein gut ausgespielter Konter über Winter und Ludäscher erreichte Knoll, der in der 60. Minute aus elf Metern per Flachschuss die 2:0-Führung erzielte. Danach drängte Sattelbach auf Resultatsverbesserung und Gommersdorf auf den Anschlusstreffer, den die Gäste in der 84. Minute durch Pfeiffer erzielten. Danach kam eine große Unordnung ins Sattelbacher Spiel, die von den Gästen in der 88. Minute zum 2:2-Ausgleich durch Köpfle genutzt wurde.

TSV Höpfingen - SV Schefflenz 0:2

Höpfingen: D. Nohe, Eiermann (73. Schuh), Michael Böhrer, D. Mechler (80. Heimberger), C. Kaiser, Schießer, Bundschuh, F. Mechler, Hornbach (84. Farrenkopf, Johnson, Bartesch.

Schefflenz: Scheuermann, Leist, Winter, Galm, Laaber, F. Kircher, Bahner, Schäfer, Mohr (81.Bender), Link, Runkel (4. Ruppert).

Tore: 0:1 Winter (6.), 0:2 Mohr (63.). - Schiedsrichter: Roth (Stettfeld). - Zuschauer: 305.

Ein freundlicher Schefflenzer legte zwei Ostereier vor dem Spiel in die Sprecherkabine. Es war wohl eine Prophezeiung. Seine bestens inspirierten Lieblinge setzten dem Gastgeber auch zwei "Eier" ins Netz. Der TSV war zwar per Kaisers Offensivdrang vielversprechend gestartet, doch bald jubelte das Gäste-Ensemble: Winter vollendete bereits in der 6. Minute per Kopf nach Eckball. Furios setzt sich die Startphase fort: Der SV-Innenpfosten verhinderte Hornbachs Erfolg, sofort signalisierte Winter auf der anderen Seite erneute Gefahr. Und Link hämmerte das Spielgerät mächtigst in der 26. Minute an das TSV-Lattenkreuz. Nach Kaisers anschließender Kopfball-Möglichkeit blieben die Schefflenzer unbeeindruckt und suchten gekonnt Entlastung durch Angriffe. Heim-Keeper Nohe blieb Sieger im Duell gegen Kircher vor dem Seitenwechsel - und ließ sein nach Seitenwechsel auf Besserung besonnenes Team weiter hoffen. Erst recht, als er in der 59. Minute erneut eine Kircher-Großchance vereitelte. Vier Minuten später war er allerdings geschlagen. Gäste-Torjäger Mohr verwandelte raffiniert seinen Freistoß zum 0:2. Der TSV war weiterhin um Besserung bemüht, doch manches ungenaue Passspiel hemmte den Spielfluss. Und wenn es einmal im Gäste-Strafraum brannte, löschte SV-Torsteher Scheuermann mit Bravour. Schließlich feierten die Gäste "fröhliche Ostern", die Platzherren erlebten "frustrierte Ostern".

Eintr. Walldürn - Uissigheim 4:1

Walldürn: Plett, Ch. Spreitzenbarth, Fischer, Watzlawek, Stich (72. St. Spreitzenbarth), Dörfler, Neeb, Haun (80. St. Berberich), Talkner (82. Mechler), Turra, Goldschmidt.

Uissigheim: Uehlein, Walz, Gros, Mohr, Schmidt, Lotter, T. Pfeffer, Oberst, Trefs (56. Heerd), Djapa (88. T. Frei T.), Reimann.

Tore: 1:0 Haun (38.), 2:0 Talkner (50.), 2:1Eigentor (60.) 3:1 Turra (70.), 4:1Haun (83.). - Schiedsrichter: Demirci (Mannheim). - Zuschauer: 150.

Die Uissigheimer liegen den Walldürnern offensichtlich in dieser Saison. Die Heimmannschaft zeigte sich gegen die Gäste gegenüber dem letzten Heimspiel stark verbessert und gewann so auch verdient. Zunächst konnte sich aber keine der beiden Teams entscheidend in Szene setzen, weil beide sehr verhalten begannen. Erst in der 38. Minute gingen die Gastgeber auf Vorlage von Neeb durch Haun mit 1:0 in Führung. Mit diesem Ergebnis ging es dann auch in die Pause. Die zweite Hälfte war noch keine fünf Minuten alt, da erhöhte Talkner per Kopf nach einem Eckball auf 2:0. Nach 60 Minuten drückte ein Eintracht-Spieler das Leder nach einer Flanke mit dem Körper zum 1:2 Anschlusstreffer für die Uissigheimer ins Walldürner Tor. Die Partie wurde in der Folge zusehends abwechslungsreicher, und in der 70. Minute erzielte Turra mit einer Einzelleistung das 3:1. Und in der 83. Minute das 4:1 durch Haun nach Vorlage von Turra. Neeb hätte kurz vor Spielschluss sogar noch erhöhen können, brachte das Leder aber nicht am Tormann vorbei.

Aglasterhaus. - SV Königshofen 2:3

Aglasterhausen: Doracic, D. Fenzl, Ernst (84. Horchheimer), Göhrig, Ohlhauser, Reinhard (78. Streib), Winkler, F. Fenzl, Stadler Lerner, Thieme.

Königshofen: Heinrich, Ulshöfer, Hönig Müller, Günther, D. Wöppel, D (89. J. Wöppel), Arias, Tiefenbach Burkhard, (88. Tunc), Frank, Volkert (80. Tucker).

Tore: 1:0 Ohlhauser (6. FE), 2:0 Ohlhauser (23.), 2:1 Burkhard (26.), 2:2 Arias (53.), 2:3 Burkhard (56.) . - Schiedsrichter: Lofend (Karlsruhe). - Zuschauer: 140. - Gelb-rote Karte: F. Fenzl (78.).

Aufgrund einer äußerst schwachen zweiten Halbzeit der Heimelf kam der SVK zu einem insgesamt verdienten Auswärtserfolg. Dabei hatte es der SVA in der eigenen Hand. Stadler wurde in den Anfangsminuten im Strafraum gefoult. Ohlhauser verwandelte sicher. Der Gast fand nicht zum Spiel und die Chancen der Hausherren häuften sich. Logische Folge war das 2:0 durch Ohlhauser, der einen Freistoß direkt über die Mauer für Heinrich unhaltbar neben den Pfosten zirkelte. Fast im Gegenzug der etwas überraschende Anschluss durch Burkhard. Nach einem Ballverlust in der Angriffsbewegung schalteten die Taubertäler schneller. Tiefenbach lief mit dem Ball unbedrängt bis zur Grundlinie. Seine flache Hereingabe verwandelte der völlig frei stehende Burkhard mühelos. Nachfolgend wogte das Geschehen bis zur Pause hin und her, wobei insbesondere die Bodenverhältnisse die Ballkontrolle erschwerten. Sowohl Thieme als auch F. Fenzl auf Seiten der Gastgeber wie auch Arias und Volkert vom SVK scheiterten mit teils besten Möglichkeiten. Ohne Elan erschienen die "Hausemer" aus der Kabine und überließen das Spiel den Gästen. Derart leicht gemacht und angetrieben vom überragenden Arias hat-te der Gast plötzlich ein Übergewicht. Mit Glück gelang Arias dabei der Ausgleich. Dessen scharf getretener Freistoß wurde von einem SVA-Verteidiger in die entgegengesetzte Torecke abgefälscht. Nur drei Minuten darauf unterlief Winkler im eigenen Strafraum beim Abwehrversuch ein Handspiel. Arias scheiterte vom Punkt zwar an Doracic. Doch Burkhard war im Nachsetzen der Schnellste und drosch die Kugel unter die Latte. Nun erst erwachte der SVA wieder aus seiner Lethargie, lief dabei jedoch des Öfteren in die Konter der Gäste. Arias traf hierbei Mitte der zweiten Halbzeit nur den "Hausemer" Querbalken. Gegen die nun gefestigte Defensive der Gäste geriet der SVA in der Schlussphase auch noch in Unterzahl und der Sieg der Gäste nicht mehr in Gefahr.

TSV Buchen - FV Mosbach 1:1

Buchen: Baier , Müller, Steinfeld, Garic,Wolf J. (90. Kipphan), Wolf M. (72. Kraußkopf), Gramlich, Schneider, Reiß, Wilczek (67. Beckmann), Reimann.

Mosbach: Wastl, Hummler, Weimer (74. Werner) ,Pajaziti, Obermayer (46. Eiermann), Özdemir (64. Schuster), Braun, Bräuchle, Dörzbacher, Hehn, Bender.

Tore: 0:1 (53.) Bender, 1:1 (65.) M. Wolf. - Schiedsrichter: Steffen Kümmerlin (Oberhausen). - Zuschauer: 250.

Die zahlreichen Zuschauer, darunter Politprominenz aus Stadt- und Landkreis, sahen auf einem Spielfeld mit "Schalke-04-Qualität" ein gutes Landesliga-Spiel. Die erste Chance der Gäste im Anschluss an einen Eckball hatte Bender in der elften Minute, im Gegenzug tauchte Reimann völlig frei vor Wastl auf und verzog. Der TSV war spielerisch und läuferisch überlegen und kam zu weiteren Chancen durch einen Pfostenschuss von Reimann (24.) und einen Kopfball des völlig freistehenden Wilczek im Anschluss an eine Ecke (41.). Es blieb jedoch beim glücklichen 0:0 für die Gäste zur Halbzeit. Der Tabellenführer kam wesentlich agiler aus der Kabine und gelangte nach herrlicher Vorarbeit von Özdemir zur glücklichen Führung durch Bender (54.), der nur noch einschieben musste. Der TSV wehrte sich und so blieb es dem unermüdlich kämpfenden M. Wolf vorbehalten, den verdienten Ausgleich aus dem Gewühl heraus zu erzielen. Bei verteiltem Spiel blieben Torchancen auf beiden Seiten Mangelware, erwähnenswert ist lediglich noch eine Freistoßgranate von Reiß in der 86. Min genau auf Wastl. So blieb es letztendlich beim für die Gäste aufgrund der ersten Halbzeit glücklichen Remis unter souveräner Leitung der Unparteiischen